

**SPD-Fraktion im Rat der
Landeshauptstadt Hannover**

**Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
im Rat der Landeshauptstadt Hannover**

Hannover, den 17.01.2011

In den Jugendhilfeausschuss

**Haushaltsplan 2011 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur DS 1583/2010**

**Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie
Wesentliches Produkt des Teilhaushalts Jugend und Familie: 36501, Kindertagesbe-
treuung**

Aufwandsart: 20. Summe ordentliche Aufwendungen

Antrag zu beschließen:

aus vorhandenem Budget werden Mittel

in Höhe von **400.000 Euro**

eingesetzt für die qualitative Verbesserung der Betreuungssituation in den Kitas, die in besonderen sozialen Brennpunkten liegen. Mit den Mitteln werden in ca. 40 Kitas (insbesondere in den Stadtteilen Linden-Süd, Leinhausen, Marienwerder, Vahrenheide, Hainholz und Mühlenberg, aber auch in anderen Stadtteilen mit besonderen Bedarfen) personelle Ressourcen aufgestockt, um für die Kinder das Betreuungs- und Bildungsangebot zu verbessern.

Begründung:

Der Begriff "Erschwerniskindertagesstätte" bezeichnet Kindertagesstätten, in deren Einzugsgebiet eine Reihe von Belastungsfaktoren in Familien erhöht auftreten. Indikatoren hierfür sind u. a. die Bevölkerungsstruktur des Einzugsgebietes, die Arbeitslosenquote, die Anzahl der BezieherInnen von Leistungen nach dem SGB II und die Anzahl von Familien mit Migrationshintergrund.

Wenn Kinder mit drei Jahren in die Kita kommen, haben sie mitunter bereits eine schwierige Lebenszeit hinter sich. Sie sind zum Teil nicht auf dem altersangemessenen Entwicklungsstand und / oder haben besondere Verhaltensauffälligkeiten.

Aus dem Bildungsbericht der Stadt Hannover und vielen Erfahrungsberichten wissen wir, dass eine Kita mit dem üblichen Personalschlüssel nicht in der Lage sein kann, die für diese Kinder notwendige Betreuung und Bildung zu gewährleisten und dabei auch die Eltern nach

ihren Möglichkeiten unterstützen muss. Nach drei Jahren sind die Kinder nur unbefriedigend auf ihren weiteren schulischen Bildungsweg vorbereitet mit entsprechenden Auswirkungen für ihren weiteren Lebenslauf.

Um die Kinder in diesen Sozialräumen angemessen betreuen, erziehen und bilden zu können, reichen die vorhandenen Betreuungskapazitäten nicht aus. Deshalb soll die für alle Bereiche gewünschte personelle Aufstockung und qualitative Verbesserung der Kinderbetreuung hier ansetzen. Mit den Mitteln können und sollen die personellen Ressourcen in den Kitas verbessert und professionell ergänzt werden.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender